

J.N. 48842

Wien, 14 Dec. 1805.

Frei. Wohlgeborn

wenden aus meinem letzten Schreiben
 ersiehn haben, daß ich die Uebertragung im Hofsaal hier nicht abgefaßt
 haben, Ihnen ein Exemplar von den Titeln und Nachschriften und Zusätzen
 zu übersenden. Der seit einigen Tagen die Hofwagen wieder gefahren, so nicht
 ist, die Titeln in Ihre Hände zu bringen. Morgen geht Sie ab. Geben Sie die
 Bücher, die Sie bald aufzugeben zu lassen, damit die neuen Aufträge bald
 zur besten Beförderung kommen. Ueberdies werden Sie mich, wenn Sie mich
 die Ehre so bald als möglich, mit der kaiserlichen Post, zu sprechen. Ich
 habe Sie nicht wohl nicht von ihm gesehen. Gewaltig dürfte es doch wohl sein,
 wenn die Titeln auch nicht wohl mit dem Auftrage zu versenden. — Wie
 schon ich vor ab Ende des Jahres den kaiserlichen Hof. Ueberdies ist Napoleon aus
 Mailand hier angekommen. So muß es aber wie der letzte Gold, an
 welche nach allen Umständen für, aber man kann sich nicht sagen.
 In der augenblicklichen Hoffnung, bald Nachrichten von Ihnen zu erhalten,
 verbleibe ich mit Hochachtung
 Frei. Wohlgeborn

Glatz am R. W. 1805
 + 1831

Wohlgeborn
 J. H. B.



Wien



Dr. Hoffmann,
Linn. Museum
Ludwigstr. 10
Frankfurt a. M.

Gleich
10 Frankfurt

